

(Nr. 576.) Anzeige der vierten Deputation über die für unzulässig erklärte Petition des Gustav Hummel in Neugersdorf, eine Prozeß- und Strassache betr.

**Präsident:** Desgleichen.

(Nr. 577.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des Gottlieb Eisenschmidt in Ranspach, eine Prozeßsache betr.

**Präsident:** Ebenso.

(Nr. 578.) Protokollextrakt der Zweiten Kammer, betreffend Schlußberatung über Kap. 56a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Staatliche Schlachtviehversicherung betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

(Nr. 579.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über die Petition des Bezirksvereins Königreich Sachsen im Deutschen Fleischerverbande zu Leipzig, Aufhebung des Gesetzes über die staatliche Schlachtviehversicherung betr.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 580.) Der Vorstand des Gesangvereins der Staatseisenbahnbeamten zu Dresden überreicht Eintrittskarten zum Konzert des Gesangvereins im hiesigen Gewerbehaus, Mittwoch, den 9. März 1904, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Präsident:** Diese Karten liegen in der Kanzlei zur Entnahme aus.

(Nr. 581.) Petition der städtischen Kollegien zu Schandau, das Königl. Dekret Nr. 29 über die Gemeindesteuerreform betr.

**Präsident:** Die Petition kommt zunächst bei der Zweiten Kammer zur Beratung; vorläufig an die erste Deputation.

(Nr. 582.) Druckexemplare einer Petition der Kaufmännischen Vereine zu Chemnitz, Frankenberg etc., denselben Gegenstand betr.

**Präsident:** Ist zu verteilen.

(Nr. 583.) Petition des vormaligen Bahnmeisters Friedrich Franz Wilhelm in Dresden um Wiederanstellung im Staatsdienste oder Gewährung entsprechender Pension.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

Wir kommen zum zweiten Gegenstande unserer Tagesordnung: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 6 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Elsterbad betreffend, sowie eine hierauf bezügliche Petition. (Drucksache Nr. 83.)

(Vgl. M. II. R. S. 709 ff.)

Ich bitte den Herrn Geh. Rat Waentig, uns das Referat zu geben.

Berichterstatter Geh. Kommerzienrat **Waentig:**  
Meine sehr geehrten Herren! Indem ich namens der

zweiten Deputation Ihnen über Kap. 6 des ordentlichen Staatshaushalts Bericht erstatte, habe ich zunächst darauf hinzuweisen, daß von der Regierung aus Anlaß des Rücktritts des amtierenden Badekommissars ein veränderter Etatentwurf überreicht worden ist, der sich in dem Berichte Nr. 91 der Zweiten Kammer abgedruckt findet. Die Frage der anderweitigen Besetzung derjenigen Stelle, die bis Ende Februar d. J. der Herr Badekommissar innehatte, hat die Zweite Kammer zu kommissarischen Verhandlungen veranlaßt. Bei dieser Gelegenheit hatte die Königl. Staatsregierung darauf hingewiesen, daß es sich bei der fortschreitenden Entwicklung des Elsterbades als eine dringende Notwendigkeit herausgestellt habe, daß die erste Stelle mit einer Persönlichkeit besetzt werde, die mit der Fähigkeit zu repräsentieren eine tüchtige technische Vorbildung und kaufmännische Erfahrung verbinde, und daß eine Persönlichkeit, die diese Eigenschaften in vollem Maße verbürge, ins Auge gefaßt sei. Ihre Deputation hat sich in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer diesen Anschauungen der Königl. Staatsregierung angepaßt.

Die Abweichungen, die der abgeänderte Entwurf gegenüber dem ursprünglichen Etat aufweist, beziehen sich lediglich auf die Neubesezung der leitenden Stelle; sie kommen zum Ausdruck bei Tit. 5, 8 und 18 des Etats. Sämtliche andere Titel des Etats stimmen mit dem ursprünglichen überein. Finanziell wird die Neubesezung der ersten Stelle im laufenden Etat mit einer Summe von 2230 M. in die Erscheinung treten.

Wenn ich mich zu den einzelnen Titeln wende, so will ich zunächst daran erinnern, daß der Tit. 3 der Einnahmen ein Mehr von 4000 M. zeigt; es sind die Mieten und Pachtzinsen.

Was die Ausgaben anlangt, so ist Ihre Deputation zu der Ansicht gekommen, daß sich die Gehaltserhöhungen in Tit. 5 als gerechtfertigt herausstellen. Hinsichtlich der anderen Ausgabentitel darf ich mich, insofern sie von dem früheren Etat abweichen, allenthalben auf die Erklärungen beziehen, welche in den Erläuterungsspalten gegeben und von Ihrer Deputation als gerechtfertigt anerkannt worden sind.

Sie ist zu dem Entschlusse gekommen, daß sie gegen die Aufstellung des Etats, wie er in dem abgeänderten Entwurfe vorliegt, keine Einwendungen zu erheben hat.

Zu diesem Kapitel ist nun eine Petition eingegangen, die in so engem Zusammenhange mit dem Etat selbst steht, daß ich um die Erlaubnis bitten möchte, über sie gleich unmittelbar zu berichten.

Die Petition ist überreicht von einer Anzahl von Bewohnern des Bades Elster, Medizinalrat Dr. Bach